

## KURZ NOTIERT

## Sabine Kornbichler liest aus neuem Buch

**AACHEN.** Sabine Kornbichler liest aus ihrem neuen Roman „Der gestohlene Engel“. Inhalt: drei Freundinnen, die sich seit Kindertagen kennen. Ein Geheimnis, an dem ihre Freundschaft zu zerbrechen droht. Und eine Spur, die in die Vergangenheit führt.

Sabine Kornbichler, 1957 in Wiesbaden geboren, lebt und arbeitet heute als Autorin in Berlin. Sie liest am 30. Mai im Restaurant Brander Stier, Marktplatz 1, 19.30 Uhr (Eintritt: 5 Euro).

## Ferienspiele im Begegnungshaus

**BRAND.** Das Jugend- und Begegnungshaus „jub – Das Netz“ führt vom 14. Juli bis 18. Juli und vom 21. Juli-25. Juli wieder Ferienspiele mit Ganztagsbetreuung von 8-16 Uhr durch. Geplant sind viele tolle Spiele, Aktionen und Ausflüge. Die Anmeldungen können wochenweise vorgenommen werden. In den ersten zwei Ferienwochen vom 30. Juni bis zum 11. Juli bietet das Jugend- und Begegnungshaus neben dem offenen Kinder- und Jugendtreff verschiedene Sommer-Workshops an. Anmeldungen zu allen Sommerferienaktionen des „jub“ können am Montag, 26. Mai ab 15 Uhr im „jub“-Büro vorgenommen werden. Weitere Infos unter: [www.jub-dasnetz.de](http://www.jub-dasnetz.de)

## Wilhelm Busch und mehr im Theater K.

**AACHEN.** Mit der Theaterinitiative Creative wandelt das Theater K. im Juni auf den Spuren von Wilhelm Busch. Zum 100. Todestag des Autors und Zeichners zeigen die „Starter-“ und „Advanced-“ Gruppen der „TheaterKlique“ zwei eigene Stücke. Die „Starter“-Truppe präsentiert eine Bühnencollage frei nach „Max und Moritz“ am Dienstag, 3. Juni, und Mittwoch, 4. Juni, um 19 Uhr in der Bastei, Ludwigsallee 139. Die Fortgeschrittenengruppe zeigt am 13. und 14. Juni, jeweils 19 Uhr, und am 15. Juni um 17 Uhr die Geschichte von sieben Mädchen in einer Besserungsanstalt. Der Eintritt kostet 6, ermäßigt 4 Euro.

A.R. Gurneys Stück „Love Letters“ mit Beate Lohse und Stéfan Horn ist im Theater K. am Samstag, 7. Juni, ab 18 Uhr nochmals zu erleben (Eintritt 12, ermäßigt 8 Euro).

Gedichte, Geschichten und Chansons von Mascha Kaléko unter der Titel „Zur Heimat erkor ich mir die Liebe“ präsentieren Petra Welteroth (Stimme) und Stefan Michalke (Klavier) wieder am Sonntag, 8. Juni, um 17 Uhr.

## KURSE

**AACHEN.** Eine kostenlose, fachgerechte Unterweisung in der **Nordic-Walking-Technik** bietet der Alemannia-Lauftreff am 25. Mai und am 1. und 8. Juni an. Treffpunkt: 10 Uhr Waldstadion (Stöcke bitte mitbringen). Rückfragen unter ☎ 77066.

Am 7. und 8. Juni findet im Voltgiersportcenter Gut Neuhaus (Forster Linde) ein Schnupperkurs im **Voltgieren** (Turnen auf dem Pferd) für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren statt. Der Kurs findet jeweils von 9 bis 14 Uhr statt und endet mit einem gemeinsamen warmen Mittagessen. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 4008775, [www.gut-neuhaus.de](http://www.gut-neuhaus.de)

Am Samstag, 24. Mai, veranstaltet der TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen einen **Open Dance Workshop** für HipHop, Showdance, Breakdance, Urban HipHop und Jazzdance. Die Workshops finden in der Sporthalle An der Schanz 1 statt. Anmeldungen und Infos über [www.gruenweiss-aachen.de](http://www.gruenweiss-aachen.de) oder ☎ 01775631082.



Gute Laune auch bei durchwachsenem Wetter: Die Kunden strömten zum Jubiläumsmarkt am Wochenende. Foto: Heike Lachmann

## Nach 40 Jahren lässt Petrus die Marktbesucher kalt

Erlös des Jubiläumsmarktes geht an AZ-Aktion

**AACHEN.** Ein bisschen besser hätte das Wetter ruhig sein können. Bernd Krämer, Vorsitzender der IG Aachener Wochenmarkt-Besucher, hat sich Sonnenschein für diesen Tag gewünscht. „Markt lebt mit dem Wetter“, weiß er. Zum 40. Jubiläum der Aachener Wochenmärkte aber lassen sich weder Verkäufer noch Kunden von Petrus die Laune vermiesen. Den besonderen Geburtstag feiern Krämer und seine Kollegen zusammen mit den Öchern auf dem Markt. Eine spezielle Freude wollen sie den Kindern machen. 40 historische Obstkisten wurden mit einem Querschnitt aus dem Angebot der Händler bestückt – als Spende der Verkäufer. Die Kisten werden für 25 Euro pro Stück verkauft und der Erlös geht an die AZ-Aktion „Aachener Kindern den Tisch decken“. Mindestens 1000 Euro sollen so zusammen kommen – ohne die zusätzlichen Spenden der Marktbesucher.

## Mann der ersten Stunde

Seit über 40 Jahren gibt es in Aachen einen regelmäßigen Wochenmarkt. Als Mann der ersten Stunde ist Franz Förster ein Stück lebendige Aachener Wochenmarktsgeschichte. Der inzwischen 73-Jährige war 30 Jahre lang Vorsitzender der IG der Marktbesucher. Jetzt ist er Ehrenvorsitzender. Das ist aber nicht alles. Zwar ist er auf dem Jubiläumsmarkt nur als Gast dabei. Sonst aber ist er mit seinem Eierstand noch immer auf sechs Wochenmärkten pro Woche

in Aachen im Einsatz. Wenn es nach ihm geht, wird das auch so bleiben. „Wenn ich zu Hause bin, fehlt mir etwas“, erzählt er. Bei vielen seiner Kollegen haben inzwischen die Kinder oder sogar Enkel das Geschäft übernommen.

## Job für Generationen

Überhaupt ist Marktbesucher ein Traditionsberuf, der häufig über Generationen in der Familie weitergegeben wird. „Da muss man Spaß dran haben“, so Förster. Gerade die persönliche Note und individuelle Kundenbetreuung seien die Stärken der Wochenmärkte, erklärt Gerd Dupont, der den Jubiläumsmarkt für die Stadt Aachen mitorganisiert hat. „Wochenmarkt lebt von der Vielfalt“, fügt Krämer hinzu. 18 Besucher sind an diesem Tag auf dem Markt. Von Fisch über Honig, Blumen, bis Obst und Gemüse reicht das Angebot.

Wer zu diesem besonderen Markt kommt, kriegt noch etwas mehr geboten. Ein Streichelzoo und ein Karussell ziehen vor allem Familien mit Kindern an. Familie Davideit hat im Radio vom Jubiläumsmarkt gehört und ist extra aus Würselen gekommen. Auch Pia Dondorf aus Eschweiler findet den Markt eine „tolle Sache“. Tochter Verena (10) lässt sich gerade auf einer Harley Davidson fotografieren. Den einen Euro dafür bezahlen ihre Eltern gern. Denn auch dieses Geld geht an die AZ-Aktion und hilft Aachener Kindern den Tisch zu decken. (sip)

## Pfarrer Steinbusch wird Ehrendomherr

Fast 25 Jahre Ständiges Diakonat koordiniert

VON UNSERER MITARBEITERIN JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

**AACHEN.** Zum Ehrendomherrn wurde Pfarrer Herbert Steinbusch (68) am Wochenende während einer festlichen Eucharistiefeyer im Aachener Dom durch Bischof Heinrich Musinghoff ernannt. Damit wurden seine langjährigen Verdienste um das Bistum Aachen gewürdigt. Gleichzeitig wurde er vom Amt des „Bischöflichen Beauftragten für das Ständige Diakonat“ entpflichtet, das er neben anderen Aufgaben, unter anderem als Spiritual am Aachener Priesterseminar, fast 25 Jahre ausgeübt hatte.

## 55 Diakone begleitet

In diesem Vierteljahrhundert wurden im Bistum Aachen 55 der insgesamt 69 Ständigen Diakone geweiht, die in den Gemeinden nebenberuflich ihren pastoralen Dienst versehen. Allein weitere neun sind hauptamtlich eingesetzt. Pfarrer Steinbusch war für die Ausbildung, Einführung und Fortbildung sowie für die geistliche Sorge um die Ständigen Diakone und ihre Familien zuständig. Seine Nachfolge im Amt tritt Pfarrer Dr. Stefan Dücker an, der gleichzeitig Bischöflicher Beauf-

tragter für die Kolombienarbeit des Bistums ist.

Mehrere hundert Gläubige nahmen an der Eucharistiefeyer teil, die musikalisch von Domorganist KMD Norbert Richtsteig mit kraftvollen Orgelimprovisationen und, unter Leitung von Angelo Scholly, vom Bistumschor mit Motetten gestaltet wurde. Generalvikariat und Caritas hatten die Kollekte für die Hilfe in Myanmar (Burma) bestimmt, da es eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit der dortigen Caritas gibt. Zu Beginn der Grundhaltung der Dienstbereitschaft und „Nächstenliebe“, hieß es. „Das Diakonat, das ist mein Wunsch, muss äußerlich wachsen, indem es in den Umbrüchen unserer Zeit und unserer Pastoral sich unter Führung des Evangeliums wandelt, wie die Zeichen der Zeit es fordern, in Einheit mit der Kirche“, schloss Musinghoff.

„Du hast Dir einen guten und beständigen Ruf erworben“, wandte sich Musinghoff in seiner Predigt an Steinbusch und würdigte das altkirchliche Diakonat, das vor 40 Jahren durch das Zweite

## Oldies lassen Zuschauer vor Neid glatt erblassen

Oldtimer-Rallye durch die Grünmetropole im Rahmen der EuRegionale 2008 macht Halt vor dem Eurogress. Ein Fest für die ganze Familie. Werbung für zwei Routen durch die Region – für Auto- und demnächst auch Radfahrer.

VON UNSERER MITARBEITERIN ANNIKA KASTIES

**AACHEN.** Ob Porsche, Chrysler, Mercedes oder Jaguar. Jeweils aus den besten Jahrgängen. Das Aachener Eurogress hatte sie alle. Wenn auch nur zur Durchreise. Knapp 100 Automobile der Baujahre 1923 bis 1978 machten im Zuge der trinationalen Oldtimer-Rallye „Grünmetropole Classic 2008“ Halt und zogen zahlreiche Staunende und Bewunderer der historischen Fahrzeuge an. So viele „Schätzchen“ sieht man selten in Reih und Glied stehen. Und noch seltener vor einer so schönen Kulisse, wie sie der Kurpark liefert.

## Ausgelassene Feier

Grund genug für eine ausgelassene Feier, dachte man sich beim Eurogress und sorgte mit allerlei Rahmenprogramm für einen unterhaltsamen Nachmittag für die ganze Familie. Aufmerksam beobachteten die Schaulustigen, wie die Teilnehmer der Oldtimer-Rallye, mit der die Metropolroute der Grünmetropole am Wochenende feierlich eröffnet wurde, unter der Moderation von Christian Mourad vorgestellt wurden. Von Bürgermeisterin Astrid Ströbele und dem Bürgerbeauftragten Willi Classen feierlich überreicht, erhielten sie das offizielle Siegel der Stadt Aachen in ihr Kontrollbuch, bevor es weiter zum Ziel, dem Museum Zinkhütter Hof in Stolberg, ging. Ein Buch über die Stadt sowie die berühmten Aachener Printen als Gastgeschenk sollten dafür sorgen, dass sich die Teilnehmer bald wieder in die Region begeben, um diesmal in aller Ruhe die Höhepunkte des Dreiländerecks zu erkunden. Am besten wieder mit ihren historischen Autos, wenn es nach den Zuschauern geht, die zahlreiche Fotos von den Prachtstücken schossen. Über ihre Kinder mussten sich die Väter und Mütter keine Sorgen machen. Denn während die ältere Generation angesichts des rollenden Museums teilweise vor Neid erblasste, hüpften die Kleinen ausgelassen auf der Hüpfburg, erprobten ihre Fähigkeiten beim Circus Gioco, ließen sich schminken oder einfach nur beim Ponyreiten durch den Kurpark tragen. Somit waren es nicht nur die Fahrer der rund



Prächtige Kulisse: Vor dem Spielcasino begrüßte Moderator Christian Mourad die edlen Oldtimer bei ihrer Entdeckungstour durch die Grünmetropole – ein Projekt der Euregionale 2008. Foto: Kurt Bauer

280 Kilometer langen Strecke durch Deutschland, Belgien und den Niederlanden, die durchweg begeistert von der Oldtimer-Rallye waren. Letztlich kamen alle Beteiligten auf ihre Kosten. Die Aussicht, dass die Rallye in zwei Jahren wiederholt werden soll, ist Beweis genug für ihren Erfolg.

Angefangen hatte am Morgen alles beim Start in Kerkrade. Bürgermeister Jos Som, der Vorsitzende der Parkstad Limburg, Toine Gresel, Sylvain Sleypen von der

Provinz Belgisch-Limburg, Hans Körfer, Vize-Landrat des Kreises, Euregionale-Geschäftsführer Henk Vos und Uwe Zink, Dezerent beim Kreis Aachen und Koordinator des Projekts Grünmetropole, waren sich da schon einig: „Heute ist ein großer Tag für die Region.“ Und weitere sollen folgen: Am 8. Juni wird für Radfahrer die Grünroute über 370 Kilometer in Maasmechelen eröffnet – garantiert wieder mit edlen Schätzchen, aber auf zwei Rädern...



Vorbildlicher Begleiter: Pfarrer Herbert Steinbusch führte Berufene im Bistum Aachen fast 25 Jahre lang in Ständiges Diakonat. Foto: Wolfgang Plitzner

## 78 Diakone im Alter zwischen 36 und 85 Jahren

Im Bistum Aachen sind die Ständigen Diakone in der Regel mit Zivilberuf tätig. Sie engagieren sich in ihrer Freizeit und oft auch in ihrem beruflichen Umfeld in unterschiedlichen pastoralen Aufgabenfeldern. Dadurch bringen sie wichtige Impulse in die Kirchen und die Gemeinden vor Ort ein, da sie ihr Ohr und ihr Herz nahe bei den Menschen haben.

Insgesamt leben und wirken im Bistum derzeit 78 Ständige Diakone im Alter zwischen 36 und 85 Jahren. Am 23. August 2008 findet in der Bischöflichen Akademie wieder ein Informationstag statt, bei dem sich Interessierte über die Aufgaben eines Diakons und den Vorbereitungsweg informieren können. Anfragen können gerichtet werden an Diakon Achim Jaskulski unter der Adresse [staendiger.diakonat@bistum-aachen.de](mailto:staendiger.diakonat@bistum-aachen.de) oder ☎ 452535.

Nur wenig (zur Zeit neun) Ständige Diakone sind hauptberuflich im pastoralen Dienst